

STUDIENSEMINAR FÜR LEHRÄMTER
AN SCHULEN KREFELD
SEMINAR FÜR DAS LEHRAMT AM BERUFSKOLLEG

Schriftlicher Unterrichtsentwurf

Fachrichtung:	Englisch
Fach:	Englisch
Lernfeld:	--
Thema:	Should we remove the ashtray and the lighter from our new model? – Simulation of an employees' meeting in a manufacturing company of automobiles
Kurze Zusammenfassung	Diese Unterrichtsstunde soll eine Einführung in die Reihe „The Interior“ (Die Innenausstattung eines Autos) geben und gleichzeitig die kommunikativen Fähigkeiten der Schüler im Englischen trainieren. Aufgrund dessen ist diese Stunde auch eine Anwendungsstunde des bereits eingereichten Diskussionsvokabulars. In der vorangegangenen Stunde wurde das Thema „Rauchverbot in öffentlichen Einrichtungen“ diskutiert, damit die Schüler das für die heutige Stunde benötigte Vokabular besitzen.
Datum:	20.09.2007
Bildungsgang/Stufe:	Auszubildende zur/zum Automobilkauffrau/-mann
Autor: (freiwillig)	Perihan Selek
Emailadresse: (freiwillig)	--

1 Lernvoraussetzungen im Hinblick auf die Unterrichtsstunde

1.1 Rahmenbedingungen

Bei der AK71 handelt es sich um eine Unterstufenklasse des Bildungsganges Automobilkauffrau/-kaufmann. Die Schülerinnen und Schüler⁶ werden im Rahmen ihrer dreijährigen beruflichen Ausbildung wöchentlich eine Unterrichtsstunde im Fach Englisch unterrichtet.

Die AK71 besteht aus 7 Schülerinnen und 11 Schülern, die bei unterschiedlichen Automobilhändlern ausgebildet werden. Die Zusammensetzung der Berufsschulklasse kann hinsichtlich der Altersstruktur, sowie der schulischen Vorbildung als relativ homogen bezeichnet werden. Die Schüler der AK71 sind im Durchschnitt 20 Jahre alt.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Schulabschlüsse der Schüler:

Schulabschluss	Hauptschulabschluss nach Klasse 10	FOR	FOR-Q	Fachhochschulreife	Allgemeine Hochschulreife
Anzahl	1	3	2	7	5

Die Klasse ist mir seit Beginn des Schuljahres zunächst aus Hospitationen bekannt. Seit sechs Unterrichtsstunden unterrichte ich in der Klasse unter Anleitung im Fach Englisch.

1.2 Vorkenntnisse/Verhalten bezogen auf den Stundeninhalt

Trotz der homogenen Schulabschlüsse bringen die Schüler der Lerngruppe unterschiedliche Vorkenntnisse im Fach Englisch mit, aufgrund dessen muss die Fachkompetenz, zumindest die Bereitschaft Englisch zu sprechen, als heterogen bezeichnet werden. Während sechs Schüler sich im Hinblick auf die kommunikativen Fähigkeiten auf dem Lernniveau B1 (Threshold) bewegen, weisen einige Schüler Defizite auf und befinden sich auf dem Lernniveau A2 (Waystage). Die Leistungsbereitschaft der Schüler ist als sehr unterschiedlich, jedoch insgesamt als befriedigend einzustufen. Sie reicht von starker Zurückhaltung bis zur aktiven Mitarbeit. Die Methodenkompetenz ist als relativ gut einzustufen. Je nach Methode ist der Umgang mit selbiger im Aufbau begriffen. Die Schüler arbeiten gerne in Tandems oder Gruppen – auch wenn diese zufällig gebildet werden. Wegen der sehr unterschiedlichen Gesprächsbereitschaft der Schüler, sowie des generell unterschiedlichen Wortschatzes, wird die Gruppenbildung für diese Stunde schon vorher stattfinden. In den vorangegangenen Stunden musste festgestellt werden, dass die Schüler die Aufgabenstellungen kaum lesen und direkt zur Lösung der Aufgabe übergehen. Um den Fluss der Simulationsmethode nicht zu stören wird die Aufgabenstellung nicht gemeinsam besprochen. Zur Vorbeugung von Missverständnissen wird in der Gruppenarbeit seitens der Referendarin Hilfestellung gegeben. Außerdem bekommen die Schüler reichlich Zeit in der Gruppenarbeit, die Aufgabenstellung zu lesen und eigene Ideen herauszuarbeiten. Fernerhin ist die Sozialkompetenz als gut einzustufen. Die Klasse zeichnet sich durch ein angenehmes Klassenklima und einen höflichen Umgangston miteinander aus.

⁶ Aus Gründen der einfachen Lesbarkeit wird im Folgenden auf die weibliche Form verzichtet.

2 Didaktische und methodische Hinweise

2.1 Curriculare Anbindung

Diese Unterrichtsreihe ist gemäß der Richtlinien des „Lehrplans zur Erprobung“ für Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung geplant.⁷ Der Lehrplan zur Erprobung „Fremdsprachen“ bildet die Grundlage für den Englischunterricht. Die Schüler sollen in der Lage sein, auch in einer Fremdsprache berufliche Handlungssituationen zu bewältigen. Die didaktische Jahresplanung für den Englischunterricht im Ausbildungsberuf der/des Automobilkauffrau/-kaufmanns ist noch in Bearbeitung.

2.2 Einordnung in den unterrichtlichen Kontext

23.08.2007	What are important factors when buying a car? Working out some factors based on the method “Brainwriting”
30.08.2007	Personal ranking of factors when buying a car – Different types of cars
07.09.2007	Recommending a car – Which car is the right one for which demands?
14.09.2007	Useful phrases during a discussion – Trained on the topic: Ban on smoking: Yes or No?
20.09.2007 (3. Stunde-45 Minuten)	Should we remove the ashtray and the lighter from our new model? – Simulation of an employee’ meeting in a manufacturing company of automobiles.
11.10.2007	Further interior features of automobiles – Vocabulary work

Diese Unterrichtsstunde soll eine Einführung in die Reihe „The Interior“ (Die Innenausstattung eines Autos) geben und gleichzeitig die kommunikativen Fähigkeiten der Schüler im Englischen trainieren. Aufgrund dessen ist diese Stunde auch eine Anwendungsstunde des bereits eingereichten Diskussionsvokabulars. In der vorangegangenen Stunde wurde das Thema „Rauchverbot in öffentlichen Einrichtungen“ diskutiert, damit die Schüler das für die heutige Stunde benötigte Vokabular besitzen.

Inhaltlicher und methodischer Schwerpunkt

2.3.1 Inhaltliche Entscheidungen

Im Rahmen der horizontalen Reduktion wird der Einstiegsfall sprachlich sehr einfach gehalten und um zusätzlich das Abstraktionsniveau der Simulationsmethode zu senken werden in die Gruppenarbeit unterstützende Teamkarten gegeben. Aus zeitökonomischen Gründen (zeitliche Reduktion) wird die Semantisierung anderer Vokabeln der Innenausstattung des Autos auf die nächste Stunde verschoben. Eine Erarbeitung des Diskussionsvokabulars seitens der Schüler war ebenfalls aus zeitlichen Gründen nicht möglich, deswegen wurden diese letzte Stunde schon eingereicht.

Dem Thema kommt eine Gegenwartsbedeutung zu, da die Schüler - auch als Auszubildende – zu jederzeit damit konfrontiert werden können, Meinungen über Entscheidungsfragen zu

⁷ Vgl. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.). Lehrplan zur Erprobung: 2005.

äußern. Außerdem werden im Deutschen bzgl. Autos viele englische Fachbegriffe verwendet (z. B. MPV, SUV, crossover usw.)

Die Zukunftsbedeutung kann mit den gleichen Argumenten der Gegenwartsbedeutung erklärt werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, dass die Schüler nach ihrer Ausbildung die berufliche Karriere in ausländischen Unternehmen fortsetzen, wenn nicht gar im Ausland. Fernerhin haben die Schüler die Möglichkeit nach der Ausbildung ein fachgebundenes Studium der Automobilwirtschaft im Ausland zu absolvieren.⁸

2.3.2 Didaktisch-methodische und mediale Entscheidungen

Mit der Methode der Simulation soll bei den Schülern eine Betroffenheit zu der geschilderten Situation geschaffen werden. Diese Methode erfordert möglichst authentische Rahmenbedingungen. Aufgrund dessen wird vorher angegeben, dass das Meeting in den „Headquarters Mercedes“⁹ in Michigan/USA stattfindet. Außerdem wird, um die Glaubwürdigkeit einer „Meetingsituation“ zu stärken, die Einstiegs-E-Mail über den Beamer an die Wand projiziert, während die Schüler auf u-förmig aufgestellten Stühlen sitzen (Konferenzraum). Zusätzlich muss hier angemerkt werden, dass der Sachverhalt aus der Herstellerperspektive und nicht aus der Händlerperspektive betrachtet wird, da Händler grundsätzlich keine Entscheidungen über die Ausstattung eines Autos treffen. Mit der Schaffung einer realen „Meetingsituation“ sollen die Schüler dazu motiviert werden zu dem Problem Stellung zu nehmen und diese Stellungnahme zu begründen. Mit dem indirekten Auftrag im Einstiegsfall darüber zu diskutieren, ob der Aschenbecher und das Feuerzeug aus der Standardausstattung herausgenommen werden soll oder nicht, begeben sich die Schüler in eine typische Situation aus der Realität eines Herstellers.

In der Erarbeitungsphase gehen die Schüler (Mitarbeiter) in ihre Marketingteams (Gruppentische). Zwei Teams erarbeiten Argumente für das Herausnehmen des Aschenbechers/Feuerzeugs und somit gegen das Rauchen allgemein und die anderen beiden Teams erarbeiten Argumente gegen das Herausnehmen des Aschenbechers/Feuerzeugs und somit für das Rauchen allgemein. Bei Vokabel- oder Verständnisfragen während der Gruppenarbeit wird die Referendarin, die die Rolle der Marketing Managerin übernimmt, das Namensschild ablegen und damit signalisieren, dass sie die Rolle der Marketing Managerin verlässt und als Lehrerin Hilfestellung leistet oder korrigierend eingreift. Das Problem, mit dem die Schüler durchaus auch in der Realität konfrontiert werden könnten, soll in der Phase nach der Gruppenarbeit diskutiert werden. Die Präsentation der Gruppenergebnisse findet also nicht in Form eines klassischen Schülervortrages statt, sondern in Form einer Diskussion. Der Diskussionscharakter bildet den Schwerpunkt dieser Stunde, deswegen wird nicht erwartet, zu einer konkreten Lösung zu kommen. In dieser Phase kommen die „Mitarbeiter zurück in den Konferenzraum.

Während der Diskussion protokolliert ein „Mitarbeiter“ die mündlichen Beiträge auf einer Folie. Aller Voraussicht nach wird Markus protokollieren, da er sowohl mitschreiben als auch mitsprechen kann. Dieses Protokoll soll als Resultat an den Vorgesetzten geschickt werden. Der Protokollant präsentiert sein Stundenprotokoll, die „Mitarbeiter“ ergänzen bei Bedarf. Dies dient der Reflexion des Gesagten. Als Fazit wird am Ende zusätzlich ein „Voting“ durchgeführt und das Resultat auf der Folie ergänzt. Das Protokoll wird im Anschluss des Meetings auch den „Mitarbeitern“ zugänglich gemacht. Im Anschluss an die Präsentation des Protokolls wird die Simulation mit Ablegen des Namensschildes beendet, die Hausaufgabe

⁸ In Anlehnung an die Ausführungen von Achtenhagen.

⁹ Fiktive Marke.

aufgegeben und es folgt eine kurze, mündliche Reflexion der Simulationsmethode mit Hilfe des Blitzlichts.¹⁰

3 Ziele des Unterrichts

3.3 Gesamtziel des Unterrichts

Die Schüler erweitern ihre kommunikativen Fähigkeiten in der englischen Sprache, indem sie einen authentischen Auftrag des Vorgesetzten zur Kenntnis nehmen über ein berufsbezogenes Thema zielgerichtet diskutieren, ihre Stellungnahme kundgeben und begründet darstellen.

3.4 Angestrebte Kompetenzerweiterungen

Die Schüler erweitern ihre Sprachkompetenz/Fachkompetenz, indem sie

- das freie Diskutieren in der Zielsprache üben und entsprechendes Fachvokabular anwenden
- eine bestimmte Position in der Rolle des Mitarbeiters der Marketingabteilung
- spontan in der Zielsprache auf Gegenpositionen reagieren

Die Schüler erweitern ihre Methodenkompetenz, indem

- sie in Gruppen teamorientiert arbeiten
- sie die eigene Befindlichkeit in der bestimmten Situation bewusst wahrnehmen

Die Schüler erweitern ihre Sozialkompetenz, indem

- sie die Beziehungsebene von Vorgesetzter und Mitarbeitern erfahren
- sie sich in Gruppen auf ein bestimmtes Ergebnis einigen
- die Beiträge der Mitschüler wahrnehmen und auf diese entsprechend reagieren

¹⁰An dieser Stelle muss betont werden, dass in Berufsschulklassen aufgrund der hohen Belastung im Betrieb und da Englisch nicht prüfungsrelevant ist, äußerst selten Hausaufgaben aufgegeben werden.

4 Verlaufsplan

Phase	Sachaspekt/Organisation	Methode/Sozialform	Medien
<u>Begrüßung</u>	-Vorstellen der Gäste	-Lehrervortrag	-
<u>Einstieg/ Motivation/Problematisierung</u>	-Marketing Managerin begrüßt die Mitarbeiter zum Meeting in Michigan -Vorlesen der E-Mail vom Vorgesetzten an die Produkt-Designer-Marketingabteilung -Schüler(S.) äußern Meinungen	-Simulation -impulsgebend -Plenum/Unterrichtsgespräch	-PC, Beamer (Anlage 1)
<u>Erarbeitung Produktion</u>	-S. bereiten mithilfe ihrer Gruppenkarten Pro- und Contra-Argumente für die Diskussion vor	-Gruppenarbeit	-Teamkarten (Anlage 2-3)
<u>Diskussion</u>	-S. diskutieren -ein Schüler protokolliert	-Fortsetzung: Simulation	-Schülernotizen -Folie (Anlage 4)
<u>Sicherung Bündelung</u>	-R. beendet die Diskussion -Ergebnisse werden zusammengefasst und Tendenz wird ermittelt -HA: Schüler schreiben einen erörternden Aufsatz für die Betriebszeitschrift; der beste Aufsatz wird veröffentlicht	-Unterrichtsgespräch	-OHP (Anlage 4)
<u>Hausaufgabe</u>			-Hausaufgabe (Anlage 5)
<u>Reflexion</u>	-die Methode der Simulation wird mündlich reflektiert	-Blitzlicht	

5 Quellenverzeichnis

-**Achtenhagen, F.** : Didaktik des Wirtschaftsunterrichts, Leske und Budrich (UTB für Wissenschaft: Uni Taschenbücher), Opladen 1984.

-**Machan, Karin et al.** (hrsg.): Challenge 21, Englisch für berufliche Gymnasien, Klett Verlag, Stuttgart 2007.

-**Focus on Business**, The new edition, Cornelsen, Berlin 2006.

-**Kavanagh, Marie**: English for the Automobile Industry, Short Course Series, Cornelsen, Berlin 2006.

-**Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.)** Lehrplan zur Erprobung 2005.

Onlinequellen:

-[http://www.coe.int/T/E/Cultural Cooperation/education/Laguages/Language Plocy/Common Framework of Reference/Common%20European%20Framework%20hyperlinked.pdf](http://www.coe.int/T/E/Cultural%20Cooperation/education/Laguages/Language%20Plocy/Common%20Framework%20of%20Reference/Common%20European%20Framework%20hyperlinked.pdf) (02.03.2007)

-http://www.focus.de/politik/deutschland/gesundheitschutz_aid_124825.html

-<http://www.pagenstecher.de/topic4537,Rauchst-du-im-Auto.html>(10.09.2007)

-<http://quitsmoking.about.com/cs/nicotinelozenges/a/zoeslist.htm>(13.09.2007)

-http://www.stop-smoking-updates.com/quitsmoking/index2.php?option=com_content&do_pdf=1&id=30 (10.09.2007)

Anlage 1: Einstiegs-E-Mail

Subject	Ashtray and Lighter	-- Change header ---
Sent Date	09-12-2007 5:19:27 PM	
From	"Big Boss" <bigboss.mercedes@lycos.com>	add to black list add to white list To Address Book
To	<marketingdepartment.mercedes@lycos.com>	

Dear Ms Selek,

Thanks for your commitment and your ideas for our new model, the Mercedes T Class.

Here's a piece of bad news: we cannot put our new model on the market at the planned date.

Reason: unexpected request of the Ministry of Health to remove the cigarette lighter and the ashtray as standard equipment and to support the general smoking ban.

Best regards,

Ben Mercedes



Berufskolleg Kaufmannsschule
der Stadt Krefeld

Class/Subject: AK71/English

Topic: Ashtray and Lighter: Yes or No?

Ms Selek

Date: 20 September 2007

Anlage 2:



Team-Card 1/2: Smokers

- you do not want to remove the ashtray and the lighter at all
- you are chain-smokers
- you cannot understand the request

1. Discuss in your group!
2. Think of as many arguments as possible for keeping the ashtray and the lighter as a standard equipment in the new model.
3. Write these arguments down! Just take some notes, do not write whole sentences!
4. Use typical phrases for discussions while discussing!
5. Everybody should be able to say something during the discussion!
6. Do not forget: Only talk to each other in English!

Find arguments pro! Think of aspects such as:

- Freedom _____
- Privacy _____
- Economy/taxes _____
- Customers' orders _____
- Target group _____

Do you find more aspects?



15 minutes!



Berufskolleg Kaufmannsschule
der Stadt Krefeld

Class/Subject: AK71/English

Topic: Ashtray and Lighter: Yes or No?

Ms Selek

Date: 20 September 2007

Anlage 3:



Team-Card 3/4: Non-Smokers

- you accept the idea of removing the ashtray and the lighter enthusiastically
- you are absolutely against smoking
- you support the request

1. Discuss in your group!
2. Think of as many arguments as possible against keeping the ashtray and the lighter as a standard equipment in the new model.
3. Write these arguments down! Just take some notes, do not write whole sentences!
4. Use typical phrases for discussions while discussing!
5. Everybody should be able to say something during the discussion!
6. Do not forget: Only talk to each other in English!

Find arguments con! Think of aspects such as:

- Resale value _____
- Health _____
- Brand image _____
- Accidents _____
- Distractions (=Ablenkung) _____



15 Minutes!



Berufskolleg Kaufmannsschule
der Stadt Krefeld

Class/Subject: AK71/English


Topic: Ashtray and Lighter: Yes or No?

Ms Selek

Date: 20 September 2007

Anlage 4: Mögliche Schülerantworten/Mögliches Protokoll

Removing ashtray and lighter = No for smoking!	Keeping ashtray and lighter = Yes for smoking!
<ul style="list-style-type: none"> - is healthier for the individual - is healthier for passive smokers (passengers, children) - seats become yellow and old - a bad smell in the car - resale value of a non-smoker car is higher - fewer accidents and less aggressive driving - space can be used for other features (money box, pen, drink holder) - order depending production would be too expensive - we don't want to be a company which supports bad habits such as smoking - many customers don't smoke 	<ul style="list-style-type: none"> - restriction of freedom - the individual on his/her own has to know what is good him/her - if you open the window or the sliding roof, it won't smell - you should not buy a car to sell it - if you don't smoke although you are smoker you will drive more aggressively - you have got enough place, i.e. glove compartment in a car - two versions would be an option - we are a big company, we should decide on our own - but we have got also enough customers who are smokers

 Berufskolleg Kaufmannsschule der Stadt Krefeld	Class/Subject: AK71/English
Topic: Ashtray and Lighter: Yes or No?	Ms Selek
Date: 20 September 2007	

Anlage 5: Hausaufgabe auf Folie

Homework:

**Write an argumentative article about the discussion "Ashtray and lighter in our new model: Yes or No?" for our company magazine
The best article is going to be published in the magazine!**